

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
a. Der Raum ›Monschauer Land‹	11
b. Der Zeitrahmen und seine Kennzeichnung als ›Mittelalter‹	12
c. Themen der Darstellung und Anlage des Buches	15
1. Die Anfänge des Monschauer Landes in karolingischer Zeit (9. Jahrhundert)	19
a. Zur vorkarolingischen Geschichte des Königshofes Konzen	19
b. Der Königshof Konzen in karolingischer Zeit	27
c. Die Gründung des Klosters Inda/Kornelimünster	37
2. Die Usurpation des Forstes Konzen durch die Dynasten von Limburg und die Entstehung der Herrschaft Monschau (12./13. Jahrhundert)	41
a. Die dunklen Jahrhunderte	41
b. Das Problem der Waldgrafschaft (<i>comitatus nemoris</i>)	46
c. Die Usurpation des Reichsgutes Konzen durch die Grafen/Herzöge von Limburg und die Herausbildung der Burgherrschaft Monschau	49
d. Rodung und Siedlung im Forst Konzen	59
3. Grundlagen, Verfahren und Zeitphasen des Landausbaus	67
a. Die Lage der Bauern im Früh- und Hochmittelalter	67
b. Die Besonderheiten der Siedlungsweise	72
c. Die zeitlichen Phasen der Siedlungerschließung	82

4. Die Herausbildung einer eigenen Herrschaft Monschau und der Ausgleich mit Jülich zum Forstrecht	93
a. Walram von Limburg-Monschau und sein Aufstieg zum Grafen von Luxemburg und Herzog von Limburg	93
b. Heinrich von Limburg-Monschau als Herr von Monschau (1221–1226)	99
c. Die Herrschaft Walrams I. von Monschau (1226–1242) und der Ausgleich zum Forstrecht zwischen Limburg und Jülich . . .	103
d. Walram II. als letzter Herr einer eigenständigen Herrschaft Monschau (1242–1266)	112
5. Burg und Land Monschau als Teil der Herrschaft Valkenburg-Monschau (1269/70–1352)	123
a. Der Erwerb der Herrschaft Monschau durch Walram von Valkenburg	123
b. Die Herren von Valkenburg im Monschauer Land	127
c. Die Stadtwerdung von Monschau und die Entwicklung des Landes	132
d. Die Abstimmung über das Waldrecht zwischen Dietrich V. von Valkenburg-Monschau und Markgraf Wilhelm von Jülich 1342	143
6. Der Valkenburger Erbfolgestreit und der lange Weg zur Eingliederung in das Herzogtum Jülich (1354–1435)	151
a. Reinhard von Schönau-Schönforst und seine Anläufe zum Erwerb einer eigenen Herrschaft	151
b. Das Jülich-Schönforster Tauschgeschäft von 1361 und die Schönforster Pfandherrschaft bis zur Schlacht bei Baesweiler 1371 . . .	159
c. Die Herren von Schönforst bis zum endgültigen Übergang an Jülich	166
d. Die Landfrieden und ihre Auswirkungen im Monschauer Land . . .	171
7. Die Herausbildung der Grenzen des Monschauer Landes bis zum Ende des 14. Jahrhunderts	181

8. Das Monschauer Land als Amt im Herzogtum Jülich (1435–1609) . . .	201
a. Die Sicherung der Herrschaft Monschau für Jülich durch Katharina von Sayn und den Erbmarschall Frambach von Birgel (1435)	201
b. Die Pfandschaft des Thonis von Palant und der Konflikt mit Brabant (1444 –1473)	208
c. Das Amt Monschau im Jülicher Territorialstaat	212
d. Der Geldernsche Krieg 1542/43 und seine Folgen	220
9. Die Forstverwaltung und die Waldnutzung	233
a. Die Organisation der Forstverwaltung zur Zeit der Waldgrafen aus dem Hause Jülich	233
b. Das Festmahl (<i>Conreit</i>) der Förster beim Abt von Kornelimünster .	243
c. Die Waldnutzung der Amtsinsassen	245
d. Der Raubbau am Wald und erste Ansätze einer Verwaltungsverbesserung	254
10. Das Rechtswesen im Amt und das Schöffengericht	261
a. Der Weg zur schriftlichen Rechtsaufzeichnung	261
b. Das Hoch- und Landgericht und seine Organisation	265
Der Gerichtsbezirk (266) – Das Vogtgeding/Herrengeding (268) – Der Oberhof und die ›Hauptfahrt‹ (270) – Die Gerichtspersonen und die Gerichtskosten (271)	
c. Das Schöffengericht als Strafgericht	274
d. Die privatrechtlichen Regelungen	279
11. Die Lebensverhältnisse im Amt: Dienste, Abgaben und Mühlenwesen .	285
a. Die Sonderrechte der ›Freien‹ im Amt und der Bürger des Tals Monschau	285
Die ›Freien‹ (285) – Die Stadtbürger (288)	

b. Dienste und Abgaben der Landsassen	292
Die Dienstpflichten (292) – Die Abgaben (ohne Kirchenzehnt) (294)	
c. Die Mühlen und Mühlenzwang	301
12. Die Lage auf den Dörfern und das Verkehrsnetz	313
a. Die Dorfsiedlungen und ihre Entwicklung	313
b. Das Wegenetz	324
Die Wegekassen (324) – Die zwischenörtlichen und auswärtigen Verbindungen (329)	
13. Die kirchlichen Verhältnisse	337
a. Anfänge des Schulwesens	337
b. Der Forstbezirk Konzen als Pfarrsprengel	338
Der Kirchenzehnt (342) – Das Marienstift als Kirchenpatron (344) – Die Kirchen in Monschau, Zweifall und Kalterherberg (346)	
c. Der Send	351
d. Frühe reformatorische Bestrebungen und die Anfänge der Reformation	358
e. Die Verfolgung der Täufer	364
Anhang	377
Verzeichnisse I (Dynastien/Amtsinhaber/Schöffenkollegien)	377
Literaturkommentar	383
Glossar	395
Verzeichnisse II (Abbildungen/Quellen/Literatur)	403